



Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. Oktober 2025



Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

Die im Newsletter geäußerten Ansichten und Meinungen sind allein jene der Verfasser und spiegeln nicht unbedingt den Standpunkt des Lvpeh e.V. wider.

Die Jahresbroschüre 2024 kann als [PDF \(41MB\) heruntergeladen](#) werden.
Es gibt eine Version (Qualitätsverlust der Bilder und Grafiken) mit [5MB zum herunterladen](#).

Die aktuelle Situation und die Herausforderungen in den hessischen (Akut-) Psychiatrien wie bei Vitos
Plädoyer für eine weitreichende Reform der stationären Psychiatrie und Versorgung in Hessen

Von Janos Pletka

Aufgrund des Umfangs der Beitrag als [PDF verlinkt](#).

Bericht zum Hessentreffen des Landesverbandes für Psychiatrie-Erfahrene in Hessen e.V. am 04. Oktober 2025 in der alten Backstube in Frankfurt am Main zum Thema „Gründung von Selbsthilfegruppen“.

Referent der Veranstaltung war Philipp Welter. Um 14:00 Uhr hat Regina Kucharski das Hessentreffen eröffnet, kurz den Landesverband vorgestellt und danach das Wort an Philipp Welter weitergegeben. Philipp teilte das Heft [„Begleitheft zur Pauschalförderung 2025 für Selbsthilfegruppen in Hessen“](#) aus. An diesem Heft orientierte sich der inhaltliche Ablauf des Workshops.

Als erstes ging es um die Voraussetzungen zur Gründung einer Gruppe. Es wurde das Formular „Gründungsprotokoll“ ausgeteilt. Die grundsätzliche Voraussetzung zur Gründung einer Gruppe sind sechs Personen.

Nach den Anforderungen der Krankenkassen sollte der Namen der Erkrankung in dem Namen der Gruppe auftauchen. Wenn sich eine Gruppe Krankheitsübergreifend orientieren möchte, kann man zum Beispiel „für seelische Gesundheit“ im Gruppennamen wählen.

Wenn man das Gründungsprotokoll ausgefüllt und unterschrieben hat, geht man damit zur Selbsthilfe-Kontaktstelle oder zum Gesundheitsamt. Dort bekommt man einen Stempel auf das Gründungsprotokoll, dieser bestätigt, dass die Gruppe existiert. Laut Krankenkassen ist die Selbsthilfe die dritte Säule, neben Krankenhaus und Psychiatrie, im Hilfesystem.

In der Selbsthilfegruppe trifft man auf Gleichgesinnte auf Augenhöhe. Das Thema Medikamentenreduktion sprengt die Möglichkeiten einer Selbsthilfegruppe.

Danach wurde der [Erstantrag für Kassenarten übergreifende Pauschalförderung](#) als Beispiel ausgehändigt. Diesen Antrag haben wir im Detail besprochen. Wichtig ist, dass die Gruppe offen für neue Mitglieder ist. Das ist eine Grundvoraussetzung für eine Förderungsmöglichkeit.

Eine Gruppe muss sich mindestens vier mal jährlich treffen, um förderfähig zu sein. Die Leitung der Gruppe kann nur von Betroffenen oder Angehörigen erfolgen. Bei Leitung von Ärzten beziehungsweise Professionellen gibt es keine Selbsthilfe Förderung der GKV.

Es erfolgte ein kleiner Exkurs zu den Unterschieden zwischen einer Selbsthilfegruppe und einem [Selbsthilfeverein](#). Für einen Verein benötigt man

eine Satzung, einen Vorstand, kann gemeinnützig werden und ist eine Rechtspersonen.

Bei einer Selbsthilfegruppe liegt keine Rechtspersonen vor d.h., dass man zum Beispiel bei einem Mietvertrag persönlich haftet.

Um Fördergelder von der GKV zu erhalten, benötigt man ein Konto.

Es müssen zwei Personen auf das Konto Zugriff haben.

Danach sind wir auf alles eingegangen, was Förderfähig ist. Nachdem der gesamte Antrag besprochen war, machten wir eine Pause, in der wir wieder vom Landesverband hervorragend verköstigt wurden.

Nach der Pause wurde ein Gründungsprotokoll für Gruppen als Anschauungsmaterial weitergegeben.

Im Anschluss ging Philipp auf die Projektförderung ein. Im Unterschied zur Pauschalförderung, geht es bei der Projektförderung um ein spezielles Projekt und wird von einzelnen Krankenkassen bezahlt. Jede Krankenkasse hat einen eigenen Projektantrag. Es handelt sich immer um eine einmalige Angelegenheit, zum Beispiel das Erstellen einer Internetseite. Die regelmäßige Pflege der Internetseite beantragt man über die Pauschalförderung.

Danach haben wir ausführlich den Verwendungsnachweis für die Pauschalförderung besprochen.

Von [NAKOS](#) gibt es einen [Selbsthilfe Leitfaden als allgemeine Broschüre](#) mit Hilfestellungen zum Gründen und Durchführen von Selbsthilfegruppen. Im Anschluss an den Workshop gab es weiteren regen Austausch zwischen den Teilnehmern, dem Vorstand des Landesverbands und Philipp Welter.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die meines Erachtens regelmäßig wiederholt werden sollte, weil der Antrag doch etwas knifflig ist und es jedes Jahr Änderungen bei der Förderung gibt.

Herzliche Grüße

Eure Michaela

Die Welt der Diagnosen

Seit ich 2014 das erste Mal das Innenleben einer geschlossenen Psychiatrie kennenlernen durfte begleitet mich das Thema Diagnosen. Wie viele unterschiedliche Diagnosen ich über das letzte Jahrzehnt gesammelt habe weiß ich nicht genau. Aber bestimmt genug, um irgendwo einen kostenlosen Kaffee oder eine andere Prämie zu erhalten. Sozusagen ein Sammelbuch der Diagnosen. Manchmal habe ich eine Diagnose als hilfreich empfunden, aber meistens haben sie mir Angst gemacht.

Entweder da ich selbst über die Besonderheiten einer bestimmten Diagnose recherchiert habe oder mir Ärzte, Therapeuten, oder Freunde und Familie erklärt haben, was eine bestimmte Diagnose für mich bedeutet. Letztere haben sich meist selbst durch Internetrechen informiert, wohingegen das Besprechen einer erneut gefunden Diagnose von Ärzten oder Therapeuten meist sehr karg ausgefallen ist. Meistens gab es nur einen Zettel, eine Krankschreibung oder einen Entlassungsbericht der mich diagnostiziert hat. Eine wirkliche Besprechung, warum welche Diagnose wie gestellt wurde und was dies für mich bedeutet gab es in dem Sinne nie.

Einige Mal wurden mir spezielle Medikamente wegen einer bestimmten Diagnose verschrieben - Medikamenten die aufgrund einer bestimmten Diagnose mein Leben mit bestimmten Symptomen verbessern sollte. Auf meine Erfahrung mit den unterschiedlichsten Medikamenten will ich hier nicht eingehen, da dies meinen Betrag sprengen würde. Aber worauf ich hinweisen will, ist das Recht eines jeden der diagnostiziert wird, die Zeit zu geben zu verstehen, warum eine bestimmte Diagnose gestellt wurde und was diese für deinen Alltag und dein Leben bedeuten könnte.

Denn meines Erachtens ist dies ein kritischer Teil um den eigenen Zustand, die eigene Welt, besser zu verstehen und sein Leben mit einer Erkrankung einsortieren zu können. Auch ist mir wichtig zu sagen, dass egal welche Diagnose man erhält, eine Heilung im Sinne von „ein vollkommenes Leben trotz oder mit einer psychischen Erkrankung“ absolut realistisch ist. Über die letzten 11 Jahre habe ich viele Menschen kennengelernt, die ein volles selbstbestimmtes Leben in der Gesellschaft leben und die mir immer wieder Lebensmut gegeben haben, dass auch ich dies kann. Dafür bin ich dankbar, denn so oft wollte ich mich der Diagnostik ergeben, die erneut erlangte Diagnose in all ihren Schichten ausleben oder am besten gar nicht weiterleben.

Der Kontakt mit anderen PE's hat mir dabei immer wieder Mut gegeben und diesen Mut möchte ich an euch alle weiter geben. Eine Diagnose, ist immer eine Bewertung des aktuellen Ist-Zustands und bedeutet nicht dass man sich dieser Unterordnen muss. Eine bestimmte Diagnose mag ein kleiner Teil von Dir sein, aber was Dich und dein Leben ausmacht ist das entscheidende.
Xoxo Andy

Selbsthilfe Veranstaltungen

Ihr könnt Veranstaltungen im Bereich Selbsthilfe über den [AOK Newsletter InKONTAKT](#) bekannter machen.

Das offene Ohr des Lvpeh e.V.

- Toni: Sonntag 13.00 bis 17 Uhr
- Sonja: Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Interessante Links

- [Lvpeh e.V. Jahresbroschüre 2024](#)
- [Frankfurter Psychiatriewoche 2025](#)
- [LWV Hessen - Das persönliche Budget](#)
- [LWV Hessen - Budget für Arbeit](#)
- [Psychiatrie in Deutschland 1975 \(1/2\) – Revolte gegen das Wegsperren](#)

Links

- [Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)
- [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)
- [Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen](#)
- [Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V.](#)
- [Liste der EUTB Beratungsstellen in Hessen](#)
- [Liste der unabhängigen Beschwerdestellen in Hessen](#)
- [Das offene Ohr des Lvpeh e.V.](#)

Mitglied werden/mitmachen

- [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)
- [Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)



Gedicht

Bank

-Einsam steht die Bank-
"Bemoost, bewachsen, unbesetzt-
Weil oft man nur so durchs Leben hetzt-
Im Wald jetzt bunt unendlich weit-
Erblickt voll Glanz die Herbstzeit-
Lass die Beine baumeln, Gedanken schweifen-
Entspannt neue Ideen in Dir reifen-
Einsam steht die Bank, herrlich das Panorama-
Streif ab Stress und vergangenes Drama-
Genieß die Ruhe, tank Kraft-
Reflektier im Geiste was Du geschafft-
Die Bank gibt Halt zum runterkommen-
Aus diesem Grund wurde sie einst ersonnen-"

Sukram P. Poreg



Hessentreffen am 04. Oktober 2025 in Frankfurt/Main

Foto oben Vortrag (es waren mehr Besucher da, aber nicht jeder möchte fotografiert werden) Foto unten Bewirtung



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2025 Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

Lvpeh e.V. • Rodergasse 7 • 65510 Idstein

info@lvpeh.de • www.lvpeh.de

06126 95 770 80

Vorstand: Karla Keiner, Regina Kucharski, Sonja Brand und Niels Brand

Amtsgericht Wiesbaden, VR 3316